

SCHWEINE!

eine ROSAROTE
BEGEGNUNG

DISKURS-Theater im
öffentlichen RAUM

Begleitheft



„Die Krone der Schöpfung, das Schwein, der Mensch“

- Gottfried Benn

Liebe Leserinnen und Leser,

dies ist das digitale Begleitheft zur Straßentheater-Intervention „Schweine! – Eine rosarote Begegnung.“ Die Aktion ist im Rahmen des Projektes GROWTH an der Hochschule Osnabrück / Institut für Theaterpädagogik im Frühjahr 2025 entstanden.

Die Hochschule Osnabrück nimmt die Zukunftschancen der Region im Projekt GROWTH in den Blick: Wir zeigen, was Wissenschaft kann, und wollen den Wandel gemeinsam gestalten.

Infos zum Projekt: www.hs-osnabrueck.de/growth

Im Folgenden findet ihr die beteiligten Akteur*innen (S. 3), den vollständigen Stücktext mit Kommentaren und Quellenangaben (S. 4) sowie die Literaturangaben bzw. einige Leseempfehlungen zum Thema (S. 10).

Anmerkung

Dieses Begleitheft wird aktualisiert. Stand der vorliegenden Ausgabe: 03.06.2025

Habt ihr Fragen, Anregungen oder Interesse an einer Vorstellung? Sprecht uns gerne an!

Kathi Laukemper
k.laukemper@hs-osnabrueck.de

Frederik Hochheimer
f.hochheimer@hs-osnabrueck.de

Viel Vergnügen beim Lesen

Kathi Laukemper, Frederik Hochheimer, Prof. Dr. Bernd Ruping – Mai 2025



**HOCHSCHULE
OSNABRÜCK**
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Besetzung

Spiel:

Leon Bluhm
Kathi Laukemper

Inszenierung:

Frederik Hochheimer

Text:

Frederik Hochheimer & Ensemble

Dramaturgie:

Kathi Laukemper
Prof. Dr. Bernd Ruping

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Bernd Ruping

Wissenschaftliche Mitarbeit:

Frederik Hochheimer
Kathi Laukemper

Premiere:

14.05.2025, Lingen (Ems)



SCHWEINE!

eine ROSAROTE BEGEGNUNG

Stücktext mit Kommentaren und Quellenangaben

Hinweis

Aktuell sind noch nicht alle Kommentare und Quellen eingefügt. Dies geschieht in den nächsten Wochen.

Alle Internetseiten wurden Mitte Mai 2025 zuletzt abgerufen.

K Kathi Laukemper
L Leon Bluhm

Szene 1 - Ankommen

K/L: Hallo, Lingen! 1, 2, 3, 4!

(Musik)

Szene 2 - Wo ist das Schwein?

L: Hallo.

K: Hallo, Schweine.

L: Hallo, wie geht's?

K: Liebe Schweine!

L: Haben Sie Schweine gesehen, oder Sie? Nein?

K: Vielleicht haben Sie welche zu Hause?

L: Keine Schweine hier?

K: Ok. Lingen.

K/L: Hartes Pflaster.

L: Wir sind ...

K: Leon!

L: Und Kathi! Wir machen Theater und wir fragen uns ...

K/L: Wo ist das Schwein?!

L: Eigentlich müsste es hier sein. Im Emsland gibt es so viele Schweine wie Menschen.¹

K: Eigentlich müssten sie alle eins zu Hause haben. Ein Haus-Schwein sozusagen. Ein Glücks-Schwein!

L: Ein armes Schwein?

K: Wo ist Ihr's?

L: Wo ist deins?

K/L: Wo ist das Schwein?

K/L: Wo ist das Schwein? Hier und Dort, im Wald, auf dem Grill, in der Kühlkette, in der Kurs-Wette, in der Frischetheke, in der Apotheke, in der Kontroverse, in der Konserve, in Plastik, im Schaschlik, in der Kritik, in der Klinik, im Schweinegürtel, im Speckgürtel, im Sprengstoffgürtel, in Tapas, in Tapete, im Conditioner, in der Pasta, in der Zahnpasta, ... überall und nirgends.²

Szene 3 – Gestern

L: Wo war das Schwein früher? Früher war alles anders und die Schweine unter uns. Noch vor 80 Jahren gab es Schweine in vielen Haushalten im Emsland. In den Wintermonaten kam der Schlächter. Er tötete das Schwein mit einem tiefen Stich in Hals- und Brustarterie. Dann musste es schnell gehen. Das Blut wurde in großen Pfannen aufgefangen und das ganze Schwein mit kochendem Wasser aus einem Kessel abgebrüht, dann wurden die Borsten geschrubbt und die Klauen gezogen. Das Schwein wurde auf eine Leiter gespannt und der Bauch aufgeschlitzt. Dickdarm und

¹ Fast auf jede Person in Niedersachsen kommt ein Hausschwein. 2023 lebten 7.508.300 Schweine in Niedersachsen (Vgl.: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Landwirtschaft-Forstwirtschaft-Fischerei/Tiere-Tierische-Erzeugung/Publikationen/Downloads-Tiere-und-tierische-Erzeugung/statistischer-bericht-viehhaltung-2030213239005.html>). Auf zehn Niedersachsen kommen also ungefähr neun Hausschweine. Und der Großteil der niedersächsischen Hausschweine wohnt in der Weser-Ems-Region.

(Siehe auch: <https://katapult-magazin.de/de/artikel/ueberall-mehr-menschen-als-schweine>)

² Die Website des „Museum.BL [Kanton Basel-Landschaft]“ listet in seinem „Schweine-Blog“ Produkte auf, die Schwein enthalten (Vgl.: <https://www.museum.bl.ch/blog/1/schweine/83/55-alltags-produkte-von-denen-du-nie-vermuten-wuerdest-dass-schwein-drin-ist/>).

Dünndarm, Leber, Nieren und Lungen wurden entnommen. Die Blase wurde aufgepustet und zum Fußball für die Kinder. Die Därme wurden gesäubert und als Wurstpelle genutzt. Das Fleisch eingesalzen. Aus Blut und Resten wurden Mett-, Leber-, Blutwürste und Wurstebrot. Was übrig blieb, bekamen die Hunde. Abends kamen die Nachbarn vorbei - zum „Schwiene priesen“. Sie lobten überschwänglich das geschlachtete Tier, immer in der Hoffnung, einen Schnaps zu erhalten - „Glück met den Doten.“³

Szene 4 - Arena (der Argumente)

- K: Es geht ums Schwein!
- L: Es geht um die Wurst. Wir lieben Schweine. Kein anderes Tier verspeisen wir Deutschen lieber.⁴
- K: Täglich werden 120.000 Schweine in Deutschland geschlachtet. Das ist zweimal Lingen – jeden Tag.⁵
- L: Große Nachfrage – großes Angebot. Die Schweineproduktion sichert Einkommen und Arbeitsplätze.
- K: Massentierhaltung ist Krieg gegen die Tiere. Veganismus oder Barbarei!
- L: Übertreib mal nicht.
- K: 6 Monate⁶, ein Quadratmeter Platz⁷, hochgezüchtet mit Extrarippen und Zusatzzitzen dann ... (*Geste Schlachtung*)
- L: Tierhaltung ohne Tierleid ist möglich.⁸ Fleisch enthält alle wichtigen Nährstoffe. Ein echtes „Superfood“.

³ Die Website des „Emslandmuseums“ liefert Eindrücke und Bilder, wie die Hausschweinehaltung und -Schlachtung bis in die Zeit um 1950 im Emsland aussah (Vgl.

<https://emslandmuseum.de/2021/11/20/von-borstenvieh-und-schweinespeck/>).

⁴ Laut der Website der „Bundesanstalt für Ernährung“ lag der Pro-Kopf-Fleischverzehr in Deutschland 2023 bei 51,6 Kg/Schlachtgewicht. Der Anteil des Schweinefleischs hieran beläuft sich auf 27,5 Kg/Schlachtgewicht (Vgl.

https://www.ble.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2024/240404_Fleischbilanz.html).

(Siehe auch: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/36573/umfrage/pro-kopf-verbrauch-von-fleisch-in-deutschland-seit-2000/>)

⁵ Vgl.: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/459142/umfrage/schweineschlachtungen-in-deutschland/>

⁶ Die Schweinemast, von der Geburt bis zur Schlachtung, beträgt etwa 6 Monate (Vgl. Hatteland Endresen 2022, S. 81)

⁷ Das BMLEH gibt auf seiner Website genaue Auskunft über die Fläche, die einem Schwein in den unterschiedlichen Haltungsformen zur Verfügung steht (Vgl.

<https://www.tierhaltungskennzeichnung.de/anwender/haltungsformen/>)

⁸ Tanja Busse beschreibt in ihrem Buch „Fleischkonsum. 33 Fragen – 33 Antworten.“ schweinehaltende Betriebe, die „echtes“ Tierwohl und Bezahlbarkeit miteinander vereinbaren (Vgl. Busse 2021, S. 66 ff.)

- K: Eine ausgewogene pflanzliche Ernährung kann da locker mithalten. Selbst bei den Proteinen.⁹ Fleisch frisst unseren Planeten auf. Fast jeden zweiten Acker brauchen wir, um die ganzen Tiere durchzufüttern.¹⁰
- L: Ok. Schweine brauchen eigentlich nichts. Sie können mit Abfällen und Resten gefüttert werden, sie schließen damit Kreisläufe ...
- K: Klar. Aber dann gibts nur noch einmal im Monat Schinken aufs Brot, wenn überhaupt ... Die fünf größten Fleischkonzerne stoßen mehr Treibhausgase aus als Ölgiganten wie Shell oder BP.¹¹ Wir zahlen einen hohen Klima-Preis für wenig auf dem Teller.
- L: Käse – zum Beispiel – schadet dem Klima mehr als Schweinefleisch. Also verzichtet fürs Klima auf Käse und esst mehr Schwein.¹²
- K: Viele Schweine - viel Gülle. Wir überdüngen unsere Böden und vergiften nachweisbar unser Grundwasser. Die EU hat Deutschland verklagt, die Umwelthilfe hat Deutschland verklagt – aber es ändert sich nix.¹³
- L: Ohne tierischen Dünger wächst auch keine Kartoffel, keine Möhre und kein Getreide für 8 Millionen VegetarierInnen in Deutschland.
- K: Auch ohne tierischen Dünger kriegen wir alle satt.
- L: Streitbar! Fleisch essen gehört zum Menschsein dazu. Fleisch essen ist natürlich.
- K: Was ist schon natürlich?
- L: Fleisch essen ist einfach normal.
- K: Normal?! Normal ist, dass die Menschen nicht nachdenken.

⁹ In seinem Buch „Vegan-Klischee ade!“ verweist der Autor und Ernährungswissenschaftler Niko Rittenau auf diverse Veröffentlichungen und Empfehlungen von Ernährungsgesellschaften, die bestätigen, dass eine ausgewogene vegane Ernährung in jeder Lebensphase eine ausreichende Proteinversorgung sicherstellen kann (Vgl. Rittenau 2021, S. 32 f.).

¹⁰ „Ein Großteil des Landes, das heute der Nutztierhaltung dient, ist Grünland, d. h. Wiesen und Weiden. Aber wir bauen auch auf 40 Prozent der globalen Ackerflächen keine Nahrung für Menschen, sondern Tierfutter an.“ (Schmitz 2022, S. 51).

¹¹ „Die fünf größten Fleisch- und Milchkonzerne der Welt haben 2018 zusammen mehr Treibhausgase verursacht als Ölgiganten wie Exxon, Shell oder BP.“ (Busse 2021, S. 83)

¹² Die Produktion von 50 g Protein aus Schweinefleisch verursacht eine Emission von 3,8 Kg CO₂-Äquivalenten. Die Produktion von 50 g Protein aus Käse verursacht 5,4 Kg CO₂-Äquivalente. (Vgl. <https://www.nytimes.com/interactive/2022/dining/climate-change-food-eating-habits.html>; siehe auch: <https://www.science.org/doi/10.1126/science.aag0216>)

¹³ Im März 2025 erging das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts, dass die Länder Niedersachsen und NRW ambitioniertere Maßnahmen gegen die Nitratbelastung des Grundwassers im Ems-Gebiet ergreifen müssen (Vgl.

<https://www.duh.de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilung/bahnbrechendes-urteil-fuer-gewaesserschutz-erfolg-der-deutschen-umwelthilfe-im-revisionsverfahren-fuer/>).

Dem voraus ging eine Klage der EU-Kommission (2018) und der deutschen Umwelthilfe (2018), weil das Grundwasser in Deutschland an zahlreichen Stellen mit zu viel Nitrat belastet ist und Grenzwerte überschritten werden. Wesentlicher Verursacher dessen sind Massentierhaltungsbetriebe. (Vgl. <https://www.duh.de/informieren/landwirtschaft-und-ernaehrung/problemfall-nitrat/>).

L: Aber wenn's mir schmeckt? Hauchdünn geschnittener Iberico-Schinken, luftgetrocknete Saucisse aus der Auvergne, Cappelletti aus Italien ... vom Bio-Hof ...

K: Kein Schwein ist ein Bio-Schwein – 99 Prozent der Tiere kommen aus der Massentierhaltung.¹⁴ Und Bio-Schweine haben auch nur einen halben Quadratmeter mehr Platz.

L: ... Krustenbraten, Gulasch, Filet, Grillabende - gutes Essen bringt uns zusammen und macht glücklich.

K: Du kannst eben nicht nur an dich denken.

L: Ja?!

K: Ja!!

(Beide kämpfen)

L: Hey, keine Gewalt!

K: Erzähl das den Schweinen!

(Beide kämpfen und gehen zu Boden)

Szene 5 - Das gute Schweineleben

L: Schweine sind reinliche und gesellige Tiere; und klug wie Delphine.

Schweine können nicht schwitzen und müssen bei Hitze baden oder sich im Matsch suhlen. Schweine sind ausgezeichnete Schwimmer und ausdauernde Läufer.

Schweine sind neugierig Tiere. Sie lieben es (mit ihrem Rüssel), im Boden (nach Pilzen Würmern und Wurzeln) zu wühlen und Spiele zu spielen.

Schweine verständigen sich mit einer Vielzahl von Lauten.

Schweine sind Spürnasen und Fein-Schmecker: Menschen haben 6.000 Geschmacksrezeptoren auf der Zunge, Schweine viermal so viele.

Schweine sind Familientiere, die enge Bindungen eingehen.

Schweine bauen sich und ihren Ferkeln Nester aus Gräsern und Moos und grunzen ihnen Schlaflieder vor.

¹⁴ „Die ökologische Schweinehaltung in Deutschland ist bislang noch eine Nische. Zwar ist die Zahl der ökologisch gehaltenen Schweine seit 2010 von etwa 156.300 auf 244.200 im Jahr 2023 gestiegen, jedoch liegt der Anteil am gesamten Schweinebestand [2023] nur bei einem Prozent.“

(<https://www.bmel-statistik.de/landwirtschaft/oekologischer-landbau/oekologische-tierhaltung>)
Der Anteil von Schweinefleisch aus ökologischer Landwirtschaft an der Gesamtproduktion betrug 2022 0,8 Prozent. (Vgl. <https://de.statista.com/infografik/31970/anteil-oekologischer-landwirtschaft-an-der-gesamtproduktion-von-in-deutschland/>)

Schweine haben Herz. Und Menschen können damit leben. 2022 wurde erstmals ein Schweineherz erfolgreich einem Menschen transplantiert. In jedem Menschen steckt ein bisschen ein Schwein. Und in jedem Schwein ein Mensch.

(Beide singen „What A Wonderful World“)

1)
I see trees of green, red roses too
I see them bloom for me and you
And I think to myself
What a wonderful world

2)
I see skies of blue and clouds of white
The bright blessed days, the dark sacred
nights
And I think to myself
What a wonderful world

3)
The colors of the rainbow
So pretty in the sky
Are also on the faces
Of people going by
I see friends shaking hands, saying, "How
do you do?"
They're really saying, "I love you"

4)
I hear babies cry, I watch them grow
They'll learn much more
Than I'll ever know
And I think to myself
What a wonderful world
Yes, I think to myself
What a wonderful world¹⁵

Szene 6 – Schweinehof

L: Vielleicht ist es interessanter, draußen herumzulaufen, gut. Aber „draußen“ gibt es auch Krankheiten, Raubtiere und Hunger.

Ich produziere, was nachgefragt wird. Klar, ich könnte nur noch ganz wenige Tiere halten, die unter natur-nahen Bedingungen leben, aber wer würde dieses Fleisch kaufen? Was essen denn die meisten Leute wirklich? Alle wollen Bio, aber niemand kauft es. (Der Bio-Anteil am produzierten Schweinefleisch liegt bei unter einem Prozent.)

Ich soll Weltmarktfähig bleiben, den Planeten retten, nachhaltig wirtschaften, die Regale füllen, fürs Tierwohl sorgen, billig verkaufen, bloß nicht düngen, große Ernten einholen, nichts Wegschmeißen, nur makellosoes Gemüse liefern, immer da sein, aber bloß nicht auffallen ...

Tierquälerei darf es nicht geben. In meinem Betrieb hat alles seine Richtigkeit. Alle Tierschutzverordnungen werden eingehalten.

Jeder muss hier seinen Teil leisten. Also hopp. Komm schon.

Jetzt ist mal gut mit „wonderful world“ - „wonderful world“ ist nicht! Das Leben ist kein Schweinehof ... oder eben doch ...

¹⁵ Armstrong, Louis. What A Wonderful World. Las Vegas: United 1967

Szene 7 – Schweine-Song (*The Swinish Multitude*¹⁶)

(Strophe 1)

Die Welt ist gut, wenn du sie lässt, als Schwein zu leben, ist ein Fest

Reißt ein die Barrikaden, alle sind eingeladen

Schweine sprechen und sie singen, ein Zauber liegt in allen Dingen

Wir sitzen doch im selben Boot, es gibt noch Schnittlauchbrot

Guter Wein und Wunderkerzen, es gibt noch Kichererbsen

(Refrain 1)

Und darum! Aber nicht allein deswegen:

Lasst das Schwein - Schwein, Schwein am Leben!

(Strophe 2)

Unterschätze nie das Schwein, unsere Antwort wird Widerstand sein

Beiß ein Schwein und es beißt zurück, auch am Schwein hängt dein Lebensglück

Vergiss deine Regeln, jetzt sitzen Schweine an den Hebeln

Es ist noch lang nicht Nacht - Schweine an die Macht

(Refrain 2)

Und darum! Aber nicht allein deswegen:

Wir sind Schweine - wir sind dagegen!

(Bridge)

Steh auf, mach es dir nicht bequem

Hand in Huf, komm schon ... wir stürzen das System

(Refrain 3)

Und darum! Aber nicht allein deswegen:

Wir sind Schweine - wir sind dagegen!

(Wir sind am Leben!)

¹⁶ Der britische Vordenker des Konservatismus Edmund Burke (1729 – 1797) bezeichnete die revoltierenden Massen der Französischen Revolution 1790 in einer Schmähchrift als „swinish multitude“ (schweinische Menge). In der Folge wurden widerständige Menschen und Tiere immer wieder mit der Schweine-Metapher belegt, was mit der Zeit zu einer positiven Umdeutung (*Reclaiming*) des Begriffes durch die radikalen und republikanischen Kräfte führte. (Vgl. Amir 2018, S. 53 ff.)

Literaturangaben (zum Weiterlesen)

Amir, Fahim: **Schwein und Zeit. Tiere, Politik, Revolte.** Hamburg: Edition Nautilus 2018.

Busse, Tanja: **Fleischkonsum. 33 Fragen - 33 Antworten.** München: Piper Verlag 2021.

Hatteland Endresen, Kristoffer: **Saugut und ein wenig wie wir.** Frankfurt/Main: Westend 2022.

Macho, Thomas: **Schweine. Ein Portrait.** Berlin: Matthes & Seitz 2015.

Rittenau, Niko: **Vegan-Klischee ade!** Erweiterte Originalausgabe. 4. Aufl. Hilden: Becker Joest Volk Verlag 2021.

Schmitz, Friederike: **Anders satt. Wie der Ausstieg aus der Tierindustrie gelingt.** Mainz: Ventil Verlag 2022.

Schmitz, Friederike: **Tiere essen - dürfen wir das?** Stuttgart: J.B. Metzler 2020.

